VF 04.12. / KT 11.12.2019
Anlage 1 zu Vorbericht
Nr. 20-016-2019
öffentlich

Landratsamt
Biberach

Beteiligungsbericht

Geschäftsjahr
2018

Landratsamt Biberach
Dezernat 2, Kreiskämmerei
Beteiligungsmanagement

Rollinstraße 9
88400 Biberach

Bearbeitung:	Nicole Henkel
Telefon:	07351 52-7243
E-Mail:	nicole.henkel@biberach.de

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort des Landrats 4
2. Allgemeine Angaben 5
3. Erläuterungen zur Darstellungsweise 6
4. Beteiligungsportfolio 7
5. Jahresabschlusspositionen im Überblick 8
6. Kennzahlen 9
7. Beteiligungen über 25 Prozent 10
7.1. Sana Kliniken Landkreis Biberach GmbH 10
7.2. Öchsle Bahn AG 16
7.3. Öchsle Bahn Betriebsgesellschaft gGmbH 20
7.4. Juniorfirma GMS Power GmbH 23
7.5. Oberschwaben-Tourismus GmbH 26
7.6. Energieagentur Biberach GbR 31
8. Beteiligungen unter 25 Prozent 33
8.1. Fachklinik für Neurologie Dietenbronn GmbH 33
8.2. Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-GmbH 35
8.3. Genossenschaft für Wohnungsbau Oberland e.G. (GWO) 38
8.4. Baugenossenschaft Biberach e.G. 40

1. Vorwort des Landrats

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

der beiliegende Beteiligungsbericht 2018 soll den beiden Hauptzielgruppen – den politisch verantwortlichen Mandatsträgern des Landkreises und der interessierten Öffentlichkeit – einen schnellen Einblick in die Struktur des „Konzerns“ Landkreis Biberach geben. Im Rahmen des Beteiligungsberichtes soll ein Überblick über die Aufgabenerfüllung in den wichtigsten Beteiligungen sowie über deren finanzielle Situation vermittelt werden. Dazu enthält der Beteiligungsbericht wesentliche Unternehmensdaten auf Basis der Jahresabschlüsse 2018.

Der Landkreis Biberach hat einen Teil seiner Aufgaben auf seine Eigenbetriebe und Gesellschaften ausgelagert. Zum 31.12.2018 waren dies insgesamt zwei Eigenbetriebe, acht Gesellschaften in Privatrechtsform (GmbH, AG, GbR), zwei Genossenschaften und eine kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts. Die größten Beteiligungsgesellschaften sind die Sana Kliniken Landkreis Biberach GmbH und die Öchsle Bahn Betriebsgesellschaft gGmbH. Alle Beteiligungsgesellschaften sind überwiegend auf dem Gebiet der Daseinsvorsorge tätig und beschäftigen sich mit der Krankenhausversorgung, der Abfallentsorgung, der Erhaltung der Museumsbahn „Öchsle“, dem öffentlichen Personennahverkehr sowie mit der Tourismusförderung.

Der vorliegende Beteiligungsbericht wird im Rahmen der Bekanntmachungssatzung öffentlich bekannt gemacht und im Landratsamt bei der Kreiskämmerei, Rollinstraße 9, 88400 Biberach öffentlich ausgelegt. Um die Einwohner des Landkreises als zweite Hauptzielgruppe schnell und unkompliziert informieren zu können, ist dieser Beteiligungsbericht auch jederzeit im Internet abrufbar (www.biberach.de/).



Dr. Heiko Schmid

Landrat

2. Allgemeine Angaben

Der Landkreis Biberach hat zur Information des Kreistags und der Einwohner jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen er unmittelbar oder mit mehr als 50 vom Hundert mittelbar beteiligt ist, zu erstellen. In dem Beteiligungsbericht sind für jedes Unternehmen mindestens darzustellen:

a) der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens

b) der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,

c) für das jeweilige letzte Geschäftsjahr die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe; § 286 Abs. 4 des Handelsgesetzbuches gilt entsprechend.

Ist der Landkreis unmittelbar mit weniger als 25 vom Hundert beteiligt, kann sich die Darstellung auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens beschränken. Von dieser Vereinfachungsvorschrift wird in diesem Bericht Gebrauch gemacht.

Auf Angaben zu den Eigenbetrieben „Abfallwirtschaftsbetrieb“, „Immobilien der Kliniken“ und der selbständigen Kommunalanstalt „Komm.Pakt.Net“ (Kommunaler Pakt zum Netzausbau) wird verzichtet, da es sich hierbei nicht um Unternehmen in einer Privatrechtsform im Sinne des § 105 Abs. 2 GemO handelt.

3. Erläuterungen zur Darstellungsweise

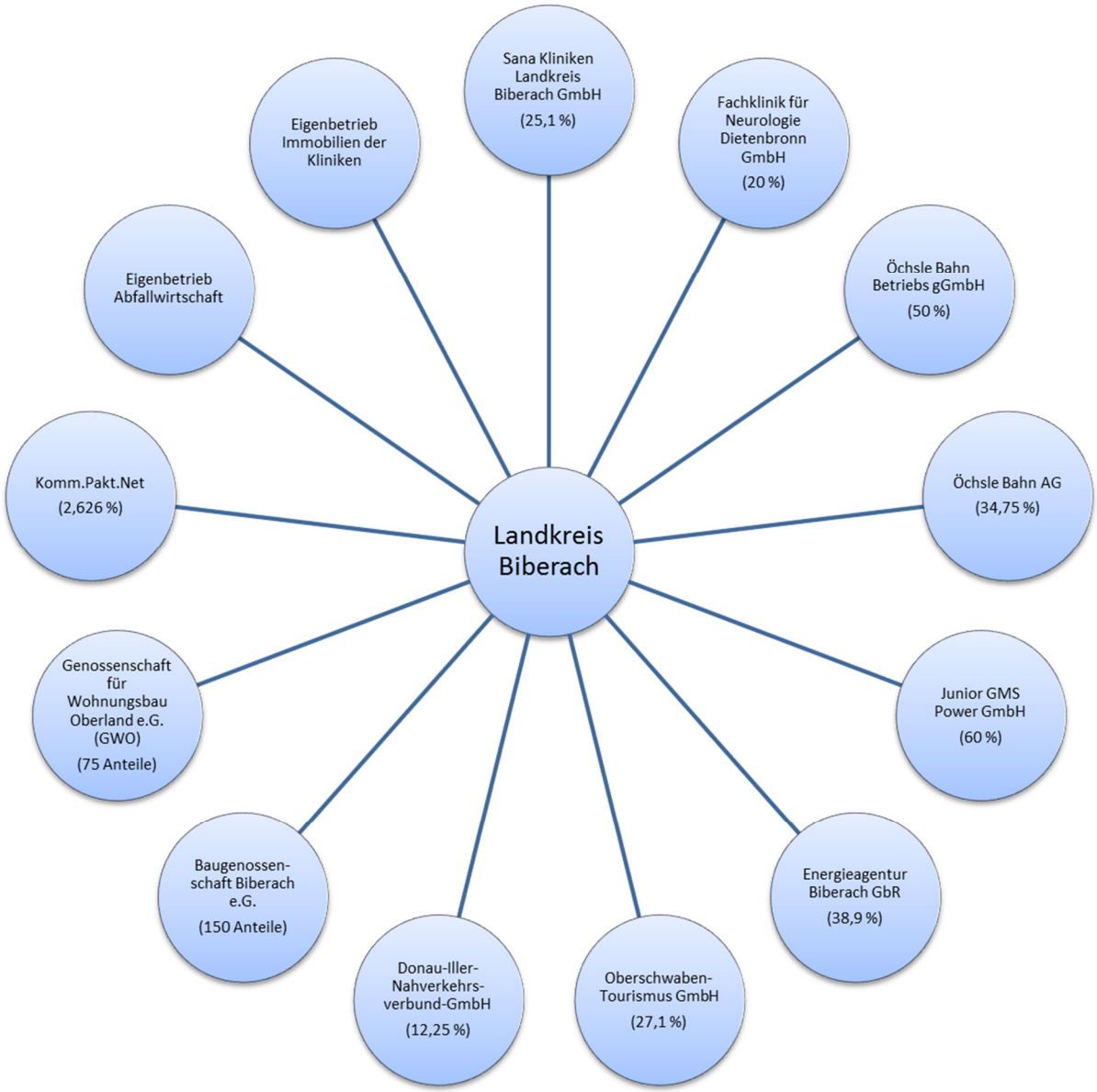
Die Ziffer 1 der jeweiligen Gesellschaft (Allgemeine Angaben) wurde öffentlich zugänglichen Quellen (Jahresabschluss, Impressum, sonstige Internetquellen) entnommen.

Die Ziffern 2 bis 8 basieren auf dem Jahresabschluss 2018 (Prüfbericht) der jeweiligen Beteiligungsgesellschaft. Zum Teil wurde auch auf die Fassung des elektronischen Bundesanzeigers und auf Gesellschaftsverträge der Unternehmen zurückgegriffen.

Um den gesetzlichen Anforderungen Rechnung zu tragen, wurde auch eine kompakte Übersicht (V. Jahresabschlusspositionen, VI. Kennzahlen) über die wichtigsten Kennzahlen pro Gesellschaft in den Beteiligungsbericht mit aufgenommen.

Aufgrund der Rundung auf TEuro kann es bei der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz zum Teil zu nicht übereinstimmenden Salden kommen.

4. Beteiligungsportfolio



5. Jahresabschlusspositionen im Überblick

	Bilanz-summe	Eigen-kapital	Stamm-kapital	Anlage-vermögen	Fremd-kapital	Umsatz-erlöse	Jahres-ergebnis	Mitarbeiter
	Stand 31.12.2018 in Euro							ø 2018
Sana Kliniken Landkreis Biberach GmbH	128.863.025	38.832.985	1.000.000	25.931.539	87.273.152	89.962.005	4.610.073	959
Öchsle-Bahn AG	3.168.555	2.875.781	2.496.000	2.867.948	292.774	227.653	0	1
Öchsle Bahn Betriebs gGmbH	846.082	666.728	25.000	215.841	179.354	264.692	0	4
Oberschwaben-Tourismus GmbH	302.510	235.876	87.700	43.421	37.869	617.186	3.990	5
Junior GMS Power GmbH	37.405	26.291	25.000	27.202	10.561	11.721	3.967	1
Summe	133.217.577	42.637.661	3.633.700	29.085.951	87.793.710	91.083.257	4.618.030	970

6. Kennzahlen

	Eigenkapital-quote in Prozent	**Cashflow (traditionell)** in Euro
	Stand 31.12.2018	
Sana Kliniken Landkreis Biberach GmbH	30,14	6.053.849
Öchsle Bahn AG	90,76	173.724
Öchsle Bahn Betriebs gGmbH	78,8	31.952
Oberschwaben-Tourismus GmbH	77,97	37.678
Junior GMS Power GmbH	70,29	8.404
Durchschnitt/Summe	32,01	6.305.607

Eigenkapitalquote:

Die Eigenkapitalquote zeigt, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital bzw. an der Bilanzsumme ist. Je höher die Eigenkapitalquote, umso höher ist die finanzielle Stabilität des Unternehmens und die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern. Banken bewerten daher die Bonität eines Unternehmens bei hoher Eigenkapitalquote höher. Sonderposten werden bei der Eigenkapitalquote nicht berücksichtigt, da es sich um „Mischposten“ handelt.

Die Eigenkapitalquote wird wie folgt berechnet:

$$\text{Eigenkapitalquote in \%} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

Cashflow (traditionell):

Der Cashflow zeigt an, mit welchen Mitteln das Unternehmen in der Lage ist, sich selbst zu finanzieren. Grundsätzlich wird das Jahresergebnis um alle nicht zahlungswirksamen Vorgänge bereinigt.

Der traditionelle Cashflow wird wie folgt berechnet:

$$\begin{aligned}\text{Cashflow (traditionell)} = {} & \text{Jahresergebnis} \\ & + \text{Abschreibung} \\ & - \text{Zuschreibung} \\ & + \text{Zuführung zu Rückstellungen} \\ & - \text{Auflösung von Rückstellungen}\end{aligned}$$

7. Beteiligungen über 25 Prozent

7.1. Sana Kliniken Landkreis Biberach GmbH

Sana Kliniken Landkreis Biberach

Allgemeine Angaben

Anschrift:	Sana Kliniken Landkreis Biberach GmbH Riedlinger Straße 86 88400 Biberach
Telefon:	07351 55-0 (Sana Klinikum Biberach)
E-Mail:	service@kliniken-bc.de
Homepage:	www.kliniken-bc.de
Rechtsform:	GmbH
Handelsregister:	HRB 641642
Gegenstand des Unternehmens:	Zweck der Gesellschaft ist die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung des Landkreises Biberach und Umgebung, insbesondere durch vor-, nach-, teil- oder vollstationäre Leistungen in Krankenhäusern, Reha-Kliniken und Pflegeheimen sowie die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der Altenhilfe. Gegenstand des Unternehmens ist u.a. - der Betrieb von Kliniken für Krankenhausleistungen, - der Betrieb von Kliniken für Geriatrische Rehabilitation, - der Betrieb von Pflegeheimen - der Betrieb zugehöriger anderer Einrichtungen jeweils einschließlich der Erbringung ambulanter Leistungen, soweit gesetzlich zulässig.
Stammkapital:	1.000.000 Euro

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (Euro)	in Prozent
Sana Kliniken AG, Ismaning	749.000	74,9
Landkreis Biberach	251.000	25,1

Beteiligungen	Anteil am Stammkapital (Euro)	in Prozent
Sana MVZ Biberach GmbH	25.000	100
Sana MVZ Laupheim GmbH	586.000	100

Organe

Geschäftsführerin:	- Jörißen, Beate (Dipl.-Betriebswirtin)
Aufsichtsrat:	
Vorsitzender:	- Stanslowski, Jan (Vorstandsmitglied Sana Kliniken AG)
Stv. Vorsitzender:	- Dr. Schmid, Heiko (Landrat)
Mitglieder:	- Krause, Dirk (Geschäftsführer Sana Immobilien Service GmbH) - Dr. Böhringer, Michael (Leitender Oberarzt Innere Medizin Sana Kliniken Landkreis Biberach GmbH) - Ziegler, Peter (Pflegedienst Intensiv Sana Klinikum Biberach (bis 20.04.2018)) - Nimtz, Renate (Mitglied des Betriebsrates der Sana Kliniken Landkreis GmbH (ab 21.04.2018)) - Ruland, Andreas (Regionalgeschäftsführer Sana Kliniken AG)

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr keine Bezüge erhalten.

Grundzüge der Geschäftsentwicklung / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Geschäftsverlauf

Der Umsatz des Kalenderjahres 2018 (ohne Geriatrische Rehabilitation und Pflegeheime) ist zum vergleichbaren Vorjahreswert leicht um 1,8 Prozent auf 86.867 TEuro gestiegen. Die Erlöse aus Krankenhausleistungen haben sich um 1.314 TEuro auf 78.213 TEuro erhöht. Dies entspricht einer Steigerung um 1,7 Prozent. Aus dem Anstieg des Basisfallwertes resultieren 2.146 TEuro.

In 2018 wurden 20.801 Casemix Punkte abgerechnet, dies entspricht einem Rückgang um 701 Casemix Punkten im Vergleich zu 2017. Der Casemix Index ist in 2018 um 0,014 auf 0,913 gestiegen. Die durchschnittliche Verweildauer betrug in 2018 5,3 Tage und in 2017 5,1 Tage.

Am Standort Laupheim ist im Geschäftsjahr 2018 ein Umsatzrückgang von 396 TEuro zu verzeichnen, am Standort Riedlingen ein Rückgang um 369 TEuro. Der Rückgang in Laupheim ist auf die Endoprothetik sowie die Innere Medizin zurückzuführen, in Riedlingen resultiert der Rückgang im Wesentlichen auf einem weiteren Rückgang der chirurgischen Leistungen.

Es wurden in 2018 590 (Vorjahr 588) Patienten in der Geriatrischen Rehabilitation versorgt. Dies entspricht einer Auslastungsquote von 83,76 Prozent (Vorjahr 80,29 Prozent) der aufgestellten Betten. Die durchschnittliche Verweildauer betrug 20,73 Belegungstage. Der Umsatz ist in 2018 zum vergleichbaren Vorjahreswert um 161 TEuro auf 2.561 TEuro angestiegen.

Die Materialaufwendungen sind im Geschäftsjahr 2018 um 377 TEuro auf 21.249 TEuro gestiegen.

Ursächlich für den Anstieg im Materialaufwand ist die Ganzjahresauswirkung der bezogenen Leistungen im Bereich der Radiologie vom RKU. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe sind um 250 TEuro zurückgegangen. Gründe hierfür sind insbesondere Leistungsrückgänge bei materialintensiven DRGs.

Die Personalaufwendungen sind im Berichtsjahr um 2.322 TEuro auf 55.935 TEuro gestiegen. Die Tariflohnsteigerungen betrugen in 2018 970 TEuro. Im TV-Ärzte wurden die Entgelte zum 01.05.2018 um 0,7 Prozent im TVöD zum 01.03.2018 um durchschnittlich 3,19 Prozent erhöht. Die Mehraufwendungen für die tariflichen Stufenaufstiege betrugen in 2018 160 TEuro.

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 696 Vollzeitkräfte beschäftigt, dies entspricht einer durchschnittlichen Reduktion um eine Vollzeitkraft. Im Wirtschafts- und Versorgungsdienst wurde weiterhin Personal abgebaut. Zudem waren im Medizinisch-Technischen Dienst, Funktionsdienst und Verwaltungsdienst weniger Mitarbeiter beschäftigt.

In 2019 wird weiterhin die Optimierung der medizinischen sowie betrieblichen Prozesse angestrebt. Zudem stehen Planungen und Vorbereitungen für die klinische Inbetriebnahme des Neubaus am Sana Klinikum Biberach im Fokus.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 wurden Investitionen in Höhe von 14.260 TEuro getätigt. Im Wesentlichen handelt es sich um Investitionen in den Neubau in Höhe von 12.137 TEuro sowie Investitionen in die Medizintechnik in Höhe von 1.201 TEuro. Die Investitionen wurden durch Eigenmittel in Höhe von 13.296 TEuro sowie durch Pauschalfördermittel in Höhe von 965 TEuro finanziert.

Darstellung der Lage des Unternehmens

In 2018 ist das Anlagevermögen um 97,6 Prozent angestiegen. Die Anlageintensität verringerte sich von 21,13 Prozent auf 20,12 Prozent. Der Anteil des Umlaufvermögens an der Bilanzsumme erhöhte sich von 78,69 Prozent auf 79,83 Prozent.

Die Finanz- und Liquiditätslage im Geschäftsjahr 2018 hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund des positiven Betriebsergebnisses weiter verbessert. Durch ein optimiertes Liquiditätsmanagement war die Zahlungsfähigkeit jederzeit gesichert.

Die Eigenkapitalquote verringerte sich von 55,53 Prozent auf 30,14 Prozent. Dementsprechend steigt die Fremdkapitalquote von 44,47 Prozent auf 69,86 Prozent.

Im Geschäftsjahr wurde ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 3.448 TEuro erwirtschaftet, welcher in voller Höhe für Investitionstätigkeiten verwendet wurde.

Es besteht eine unbefristete Vereinbarung mit der Sana Kliniken AG zum Cash-Pooling mit dem Ziel, die verfügbaren Finanzmittel im Konzern optimal zu nutzen. In diesem Zusammenhang wurde der Gesellschaft eine interne Kontokorrentlinie in Höhe von 6.000 TEuro eingeräumt. Guthaben bzw. Inanspruchnahmen im Rahmen des Cash-Pooling werden marktadäquat verzinst.

Die Umsatzerlöse entwickelten sich im Berichtsjahr unter Plan und stiegen lediglich um 1,5 Prozent auf 89.055 TEuro. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf die Erhöhung des Basisfallwertes, Mindererlösausgleiche sowie die rückläufigen MDK-Zuführungen zurückzuführen. Das Jahresergebnis ist um 22 Prozent bzw. 1.277 TEuro auf 4.610 TEuro zurückgegangen. Ursächlich hierfür ist unter anderem der Rückgang des neutralen Ergebnisses.

Risiken, Chancen, Ausblick

Für die Sana Kliniken AG ist das Chancen- und Risikomanagement ein wichtiger Bestandteil der nachhaltigen und zielorientierten Unternehmensführung. Durch die zeitnahe Identifikation, Bewertung und Durchdringung potenzieller Risiken können diese gezielt bearbeitet und Gegenmaßnahmen ergriffen werden. Ebenso werden Chancen frühzeitig erkannt und können gewinnbringend genutzt werden. Der offensive Umgang mit Risiken erlaubt es, diese als Chancen zu nutzen und die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage positiv zu beeinflussen. Dabei werden externe und interne Ereignisse und Rahmenbedingungen analysiert und bewertet. Der Einsatz dieses Steuerungsinstrumentes sichert langfristig den wirtschaftlichen Erfolg der Sana Kliniken AG und unterstützt die Erreichung der definierten Unternehmensziele.

Die Angemessenheit und Effektivität des Risikomanagementsystems wird durch regelmäßige Prüfungen und Beratungsleistungen externer Dritter sowie des Konzerncontrollings beurteilt. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat der Sana Kliniken AG einen Prüfungsausschuss bestellt, der sich mit der Überwachung der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems befasst.

Chancen ergeben sich in den folgenden Bereichen:

- Pneumologie: Die Pneumologie wurde im September 2018 etabliert und erfreut sich eines guten Patientenzulaufes. Aufgrund der steigenden Nachfrage wird der Bereich 2019 weiter ausgebaut und die entsprechende Infrastruktur dem Bedarf angepasst. Darüber hinaus wird auch in diesem Bereich ein ambulanter Zugang angestrebt und ein entsprechender KV-Antrag wurde eingereicht.
- Gynäkologie/Geburtshilfe: Es wird davon ausgegangen, dass insbesondere die gute Entwicklung der Geburten im 2. Halbjahr 2018 zu einem weiteren Anstieg in 2019 führen wird. Durch Etablierung eines Zentrums für minimalinvasive Chirurgie Ende 2018 wird damit gerechnet, dass die operativen Eingriffe für 2019 steigen.
- Orthopädie/Unfallchirurgie: Die Neubesetzung der Chefarztstellen in der Orthopädie sowie in der Unfallchirurgie sind für 2019 geplant.
- Medizinisches Versorgungszentrum: Ein wichtiger Bestandteil der Medizinstrategie im Landkreis ist der weitere Ausbau der ambulanten fachärztlichen Versorgung. Schwerpunkt der ambulanten Versorgung wird der Ausbau in der Stadt Biberach sein. Dies wird insbesondere in den Bereichen Neurologie, Orthopädie, Frauenheilkunde und Chirurgie angestrebt. Zum 1. Januar 2019 wurde das ambulante chirurgische Spektrum im MVZ Laupheim mit dem Schwerpunkt Unfallchirurgie durch Sprechstunden im Bereich Allgemein- und Visceralchirurgie, die vom Chefarzt Dr. Thomas Schmidt aus der Hauptabteilung in Biberach erbracht werden, ergänzt. Es wird davon ausgegangen, dass hierüber stationäre Patienten zur Operation in der Hauptabteilung in Biberach gewonnen werden und somit die operativen Eingriffe ausgebaut werden können.
- Etablierung ambulanter Nuklearmedizin: Durch die Praxisniederlegung ohne Nachfolger von Herrn Dr. Elser gibt es seit dem 1. April 2018 keine ambulante sowie stationäre Nuklearmedizin im Landkreis Biberach. Ziel ist es langfristig einen oder mehrere Nuklearmediziner am Klinikum in Biberach anzusiedeln. Ein Weiterbetrieb der stationären Radiojod-Therapiestation ist im Rahmen dessen bis zur Inbetriebnahme des Zentralneubaus in Biberach geplant.

Gewinn- und Verlustrechnung

		2018 TEuro	2017 TEuro
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	78.213	76.899
2.	Erlöse aus Wahlleistungen	1.274	1.285
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	3.735	3.657
3.1.	Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 des Handelsgesetzbuchs, soweit nicht in den Nummern 1 bis 3 enthalten	6.741	6.452
4.	Bestandsveränderungen	366	210
5.	Sonstige betriebliche Erträge	2.157	2.583
	Zwischenergebnis	**92.485**	**91.086**
6.	Personalaufwand		
6.1.	Löhne und Gehälter	-44.684	-42.549
6.2.	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-11.251	-11.064
7.	Materialaufwand		
7.1.	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-9.523	-9.773
7.2.	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-11.726	-11.099
	Zwischenergebnis	**15.302**	**16.601**
8.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	64.287	1.688
9.	Erträge aus Auflösung Sopo./Verbindlk. nach KHG	895	1.504
10.	Aufwendungen aus Sopo./Verbindlk. nach KHG	-64.289	-1.697
	Zwischenergebnis	**16.195**	**18.096**
11.	Abschreibungen	-1.343	-2.440
12.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.991	-9.871
	Zwischenergebnis	**4.861**	**5.784**
13.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7	177
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-82	-6
15.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	-167	-58
16.	Steuern	-9	-10
17.	**Jahresüberschuss/-fehlbetrag**	**4.610**	**5.887**

Bilanz

Aktiva	**2018** TEuro	**2017** TEuro	**Passiva**	**2018** TEuro	**2017** TEuro
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Imm. Vermögensgegenstände	328	281	I. Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000
II. Sachanlagen	25.028	12.168	II. Kapitalrücklage	42.705	42.705
III. Finanzanlagen	575	575	III. Verlustvortrag	-9.483	-15.370
B. Umlaufvermögen			IV. Bilanzgewinn	4.610	5.887
I. Vorräte	1.722	1.332	B. Sonderposten	2.746	2.677
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	101.137	47.164	C. Rückstellungen	17.194	17.094
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	15	7	D. Verbindlichkeiten	70.079	7.637
E. Rechnungsabgrenzungsposten	57	107	E. Rechnungsabgrenzungsposten	11	3
Summe Aktiva	**128.863**	**61.633**	**Summe Passiva**	**128.863**	**61.633**

7.2. Öchsle Bahn AG

Allgemeine Angaben

Anschrift:	Öchsle Bahn AG Zeppelinring 27-29 88400 Biberach/Riß
Rechtsform:	AG
Handelsregister:	HRB 641260
Gründungsdatum:	Die Satzung wurde durch das notarielle Gründungsdatum vom 28.11.1995 und Beschluss vom 24.01.1996 sowie Ergänzungen vom 18.10.1996 und 21.04.1997 des Notariats Ochsenhausen festgestellt.
Gegenstand des Unternehmens:	Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der Bahnstrecke Warthausen-Ochsenhausen, deren Wiederinstandsetzung und künftige Instandhaltung sowie der Betrieb dieser Strecke als Infrastrukturunternehmen in jeder Weise, insbesondere der Betrieb der Öchsle Schmalspur Museumsbahn. Zur Sicherung der Attraktion der Museumsbahnstrecke ist auch der Erwerb einer Dampflokomotive sowie deren Überlassung an Dritte Gegenstand des Unternehmens. Die Gesellschaft dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Kulturgütern. Es handelt sich um einen so genannten Zweckbetrieb. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Gesellschaft darf keine Person durch Verwaltungsausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigen. Die Aktionäre dürfen keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Aktionäre auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft erhalten. Sie erhalten bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung der Gesellschaft oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke nicht mehr als ihre eingezahlten Kapitalanteile und den gemeinen Wert ihrer geleisteten Sacheinlagen zurück.
Grundkapital:	2.496.000 Euro

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (Euro)	in Prozent
Landkreis Biberach	867.360	34,750
Kreissparkasse Biberach	624.050	25,002
Stadt Ochsenhausen	232.877	9,330
Gemeinde Maselheim	111.072	4,450
Gemeinde Warthausen	36.691	1,470
Übrige Aktionäre	623.950	24,998

Organe

Vorstand:	- Trapp, Joachim, Vorstandsvorsitzender (Kreissparkasse Biberach) (bis 28.09.2018) - Schieble, Michael (Dr.), Vorstandsvorsitzender (Kreissparkasse Biberach) (ab 01.11.2018) - Hirsch, Peter, Vorstandsmitglied (Landkreis Biberach) - Maucher, Peter, Vorstandsmitglied (Stadt Ochsenhausen)
Aufsichtsrat:	
Mitglieder kraft Amtes:	- Denzel, Andreas (Bürgermeister Ochsenhausen) - Braun, Elmar (Bürgermeister Maselheim) - Jautz, Wolfgang (Bürgermeister Warthausen)
Übrige Mitglieder:	- Dr. Schmid, Heiko, Aufsichtsratsvorsitzender (Landrat Biberach) - Holderried, Walter - Ott, Michael - Frey, Kurt - Bücher, Martin - Handtmann, Thomas

Grundzüge der Geschäftsentwicklung/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Öchsle-Bahn AG ist das Infrastrukturunternehmen des Öchsle.

Die Umsatzerlöse gingen in 2018 um ca. 10 TEuro auf 228 TEuro im Vergleich zum Vorjahr zurück. Damit liegen die Umsatzerlöse wieder auf dem Niveau der vergleichbaren Geschäftsjahre, in denen es keine bedeutende Rückerstattung der Umsatzsteuer aus größeren Bautätigkeiten gab. Auch die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit ca. 47 TEuro auf dem Niveau eines normalen Geschäftsjahres ohne Einzeleffekte durch Verkäufe von Sachanlagen sowie eines durchschnittlichen Spendeneingangs. Das Streckennutzungsentgelt mit 200 TEuro pro Jahr ist und bleibt der wesentliche Einnahmeposten der Aktiengesellschaft. Mit den Einnahmen müssen alle laufenden Kosten und Instandhaltungen bezahlt sowie die Abschreibungen erwirtschaftet werden. Die Aufwendungen beliefen sich auf rund 83 TEuro und die Abschreibungen auf rund 174 TEuro (Vorjahr 155 TEuro).

Das Jahresergebnis mit einer schwarzen Null konnte nur erreicht werden, weil der Öchsle-Bahn Betriebsgesellschaft der rechnerische Jahresfehlbetrag von ca. 2 TEuro als vereinbarte Kompensation für eine nicht erfolgte Erhöhung des Streckennutzungsentgelts in Rechnung gestellt wurde.

Die Infrastruktur (explizit die Gleisanlagen) befinden sich in einem sehr guten Ausbauzustand. Der Vorstand geht davon aus, dass in den nächsten zehn Jahren für die Betriebsfähigkeit der Gleisanlage planmäßig nur noch normale Unterhaltungsarbeiten notwendig werden.

Für die kommenden Jahre ist der Bau einer Wagenhalle und Sanitäranlage auf dem Bahnhofsgelände in Warthausen geplant.

Das Unternehmen „Öchsle“ kann auf der Grundlage der aktuellen Betreiberstruktur fortgeführt werden.

Gewinn- und Verlustrechnung

		2018 TEuro	**2017** TEuro
1.	Umsatzerlöse	228	238
2.	Sonstige betriebliche Erträge	47	69
3.	Materialaufwand		
3.1.	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1	-1
3.2.	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-7	-8
4.	Personalaufwand		
4.1.	Löhne und Gehälter	-5	-5
4.2.	Soziale Abgaben	-2	-2
5.	Abschreibungen	-174	-155
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-83	-81
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3	-4
9.	**Ergebnis nach Steuern**	**0**	**52**
10.	Sonstige Steuern	0	-1
11.	**Jahresüberschuss**	**0**	**52**

Bilanz

Aktiva	**2018** TEuro	**2017** TEuro
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen	2.868	3.080
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	6	3
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	295	173
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	4
Summe Aktiva	**3.169**	**3.261**

Passiva	**2018** TEuro	**2017** TEuro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.496	2.496
II. Kapitalrücklage	388	388
V. Verlustvortrag	-8	-60
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	52
B. Rückstellungen	57	57
C. Verbindlichkeiten	236	328
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe Passiva	**3.169**	**3.261**

7.3. Öchsle Bahn Betriebsgesellschaft gGmbH

Allgemeine Angaben

Anschrift:	Öchsle Bahn Betriebsgesellschaft gGmbH Rollinstraße 9 88400 Biberach
Telefon:	07352 922026
E-Mail:	info@oechsle-bahn.de
Homepage:	http://oechsle-bahn.de
Rechtsform:	GmbH
Handelsregister:	HRB 641620
Gründungsdatum:	07.01.2002
Gegenstand des Unternehmens:	Zweck des Unternehmens ist es, die Öchsle-Museumsbahn, die in ihrer Sachgesamtheit unter Denkmalschutz steht, als technisches und Kulturdenkmal dauerhaft zu erhalten und als die letzte württembergische 750-mm-Schmalspurbahn in ihrem Fortbestand zu sichern. Dieser Zweck wird insbesondere verwirklicht durch den Erwerb und die Erhaltung der zum Fahrbetrieb notwendigen Lokomotiven und des Wagenmaterials und die Betriebsführung des Personenverkehrs bei der Öchsle-Museums-Eisenbahn. Die Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die gesellschaftsvertragsgemäßen gemeinnützigen Zwecke verwendet werden. Der Gesellschafter darf keine Gewinnanteile und in seiner Eigenschaft als Gesellschafter auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft erhalten. Es darf niemand durch Ausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
Stammkapital:	25.000 Euro

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (Euro)	in Prozent
Landkreis Biberach	12.500	50,0
Stadt Ochsenhausen	7.500	30,0
Gemeinde Maselheim	1.750	7,0
Gemeinde Warthausen	3.250	13,0

Organe

Geschäftsführer: Albinger, Andreas (Dipl.-Verwaltungswirt (FH))

Grundzüge der Geschäftsentwicklung/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Berichtsjahr 2018 konnte durch verschiedene Marketingmaßnahmen der Bekanntheitsgrad der Öchsle-Bahn bei Reiseveranstaltern, Vereinen, Schulen und Firmen weiter gesteigert werden. Unter anderem war die Öchsle-Bahn bei drei Messen (IBO Friedrichshafen, LWF Ulm, Allgäuer Festwoche Kempten) vertreten, auf denen unzählige Beratungsgespräche stattgefunden haben und Prospekte verteilt wurden. Daneben wurde der Social Media Auftritt verstärkt aktualisiert, über den inzwischen vermehrt Buchungen getätigt werden.

Zum Saisonbeginn konnte ein bei der Zillertalbahn grundlegend sanierter und dabei zum Rollstuhltransport umgebauter Wagen in Betrieb genommen werden. Der Zuspruch nach diesem Wagen war bei einer Vielzahl von Alten- und Pflegeheimen sowie Behinderteneinrichtungen von Anfang an hoch.

Die Fahrgastzahlen konnten leicht ausgebaut werden. Insgesamt wurden an 77 Fahrtagen 46.252 Fahrgäste befördert. Die Fahrgastzahlen konnten um 2.194 Fahrgäste im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden und somit das beste Fahrgastergebnis seit 2010 erzielt werden.

Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr leicht auf 264.692 Euro an (Vorjahr 250.514 Euro). Grund waren die höheren Fahrgastzahlen und die zusätzlich durchgeführte Westernfahrt, die für relativ viel Umsatz sorgte.

Das wirtschaftliche Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug 294.129 Euro. Nach Berücksichtigung außerordentlicher Erträge (Spenden) von 75.440 Euro ergab sich insgesamt ein Verlust von 218.689 Euro.

Die gegenwärtigen Planungen prognostizieren, dass die Gesellschaft auch zukünftig nicht in der Lage sein wird, die erforderlichen Mittel aus eigener Kraft erwirtschaften zu können. Der Fortbestand der Gesellschaft ist somit weiterhin maßgeblich von der Unterstützung durch die Gesellschafter abhängig.

Gewinn- und Verlustrechnung

		2018 TEuro	**2017** TEuro
1.	Umsatzerlöse	265	251
2.	Sonstige betriebliche Erträge	86	87
3.	Materialaufwand		
3.1.	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-18	-19
3.2.	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-10	-12
4.	Personalaufwand		
4.1.	Löhne und Gehälter	-36	-28
4.2.	Soziale Abgaben	-12	-10
5.	Abschreibungen	-33	-30
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-458	-414
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2	-3
9.	**Ergebnis nach Steuern**	**-219**	**-177**
10.	Erträge aus Verlustübernahme	219	177
11.	**Jahresüberschuss/-fehlbetrag**	**0**	**0**

Bilanz

Aktiva	**2018** TEuro	**2017** TEuro
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen	216	181
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	16	15
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	104	130
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	507	497
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3	1
Summe Aktiva	**846**	**824**

Passiva	**2018** TEuro	**2017** TEuro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25	25
II. Kapitalrücklage	642	513
B. Rückstellungen	9	10
C. Verbindlichkeiten	170	276
Summe Passiva	**846**	**824**

7.4. Juniorfirma GMS Power GmbH

Allgemeine Angaben

Anschrift: Juniorfirma GMS Power GmbH
Leipzigstraße 25
88400 Biberach

Rechtsform: GmbH

Handelsregister: HRB 724641

Gründungsdatum: Die Gesellschaft wurde durch Vertrag am 20.11.2009 gegründet.

Gegenstand des Unternehmens: Gegenstand des Unternehmens ist zunächst der Erwerb, die Installation sowie das Halten, Verwalten und der Betrieb einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gebäudes zur Stromerzeugung und Einspeisung in das öffentliche Stromnetz gegen Vergütung nach dem Gesetz für den Vorrang erneuerbarer Energien.

Die Anlage selbst wird mit Unterstützung und Mithilfe von Schülern der Gebhard-Müller-Schule in Biberach betrieben, die dadurch insbesondere das unternehmerische und selbständige Planen, das Entscheiden und Handeln in einem realen Unternehmen erlernen sollen. Mithin sollen dadurch den Schülern der Gebhard-Müller-Schule betriebswirtschaftliche Sachverhalte und Zusammenhänge einsichtig und verständlich gemacht werden.

Gegenstand des Unternehmens ist damit ferner, dass mittels dieser Unterrichtsmethode nicht nur die Fachkompetenz, sondern auch die Eigenverantwortung, der Teamgeist und die Sozialkompetenz der Schüler der Gebhard-Müller-Schule gefördert werden.

Auch soll die Photovoltaiktechnik speziell jungen Menschen bekannt gemacht sowie die Arbeit mit den erneuerbaren Energien und deren kommerzielle und volkswirtschaftliche Bedeutung langfristig mit dem pädagogischen Denken und Handeln an der Gebhard-Müller-Schule verbunden werden. Die Juniorfirma GMS Power GmbH soll daneben auf weiteren Geschäftsfeldern tätig werden, welche der Förderung der schulischen Bildung an der Gebhard-Müller-Schule dienen.

Stammkapital: 25.000 Euro

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (Euro)	in Prozent
Landkreis Biberach	15.000	60,0
Verein der Ehemaligen und Freunde der Gebhard-Müller-Schule e.V.	10.000	40,0

Organe

Geschäftsführer: Maichel, Manfred

Prokurist: Hartinger, Jürgen

Grundzüge der Geschäftsentwicklung/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das übergeordnete Unternehmensziel der Juniorfirma GMS Power GmbH ist es, den Schülern durch die Arbeit in einem realen Unternehmen wirtschaftliches Planen, Entscheiden und Handeln nahe zu bringen. Durch die Arbeit in der Juniorfirma lernen sie am Objekt betriebswirtschaftliche Sachverhalte und Zusammenhänge. Mit dieser Unterrichtsmethode werden nicht nur die Fachkompetenz, sondern auch die Eigenverantwortung, der Teamgeist und die Sozialkompetenz der Schüler gefördert.

Das praktische Unternehmensziel der Juniorfirma GMS Power GmbH ist die Stromerzeugung durch den Betrieb einer Photovoltaikanlage.

Im Berichtsjahr wurde ein Jahresüberschuss von 3.966,54 Euro erwirtschaftet (Vorjahr: 3.866,71 Euro). Wesentlichen Anteil am Jahresergebnis hat die Stromproduktion mit erzeugten 27.251 kWh (Vorjahr: 26.842 kWh).

In den nächsten Jahren dürfte sich die Ertragslage auf dem Niveau des Berichtsjahres stabilisieren. Die Aufwendungen für die Abschreibungen der Photovoltaikanlage dürften sich, aufgrund der Anwendung der geometrisch-degressiven Abschreibungsmethode, noch etwas reduzieren und nach Übergang zur linearen Abschreibungsmethode ab 2022 bis zu Ende der Nutzungsdauer dann konstant bleiben. Die Erlöse aus der Stromproduktion dürften aufgrund der Leistungsminderung der Photovoltaikmodule im Laufe der Zeit (Degradation) in den kommenden Jahren leicht zurückgehen. Nach dem Abbau der Verlustvorträge dürften die üblichen Steuern vom Einkommen und Ertrag anfallen. Auf Grundlage der derzeitigen Planungen dürfte sich die Finanzlage in den nächsten Jahren somit schrittweise verbessern. Insbesondere nach der planmäßigen Tilgung des Bankdarlehens Ende 2019 sollten sich die liquiden Mittel und die erübrigten Mittel positiv entwickeln.

Gewinn- und Verlustrechnung

		2018 TEuro	**2017** TEuro
1.	Umsatzerlöse	12	12
2.	Sonstige betriebliche Erträge	0	0
3.	Abschreibungen	-4	-4
4.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3	-3
5.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
6.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1	0
7.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**4**	**4**
8.	**Jahresüberschuss/-fehlbetrag**	**4**	**4**

Bilanz

Aktiva	**2018** TEuro	**2017** TEuro
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen	27	31
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1	0
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	9	9
D. Rechnungsabgrenzungsposten		0
Summe Aktiva	**37**	**41**

Passiva	**2018** TEuro	**2017** TEuro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25	25
II. Verlustvortrag	-3	-7
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4	4
B. Rückstellungen	2	2
C. Verbindlichkeiten	9	17
Summe Passiva	**37**	**41**

7.5. Oberschwaben-Tourismus GmbH

Allgemeine Angaben

Anschrift:	Oberschwaben-Tourismus GmbH Neues Kloster 1 88427 Bad Schussenried
Telefon:	07583 33-1060
Telefax:	07583 33-1020
E-Mail:	info@oberschwaben-tourismus.de
Homepage:	www.oberschwaben-tourismus.de
Rechtsform:	GmbH
Handelsregister:	HRB 641496
Gründungsdatum:	28. Juni 2006
Gegenstand des Unternehmens:	Gegenstand des Unternehmens ist es, den Tourismus sowie das Reha- und Gesundheitswesen in Oberschwaben und im württembergischen Allgäu zu fördern und die touristischen Aktivitäten zu bündeln. Zu diesem Zweck ist die Zusammenarbeit mit sämtlichen an der Förderung des Fremdenverkehrs interessierten Stellen und Organisationen anzustreben. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere durch die Erfüllung folgender Aufgaben bzw. der Wahrnehmung folgender Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (DAWI) erreicht: - Die Förderung, die Unterstützung und die Stärkung der naturnahen, nachhaltigen und zukunftsorientierten Entwicklung des Tourismus sowie des Kur- und Gesundheitswesen in der Region Oberschwaben-Allgäu - Die Steigerung der Bekanntheit und Attraktivität der Region Oberschwaben-Allgäu als Tourismusziel und Tourismusmarke sowie des touristischen Angebots der Region Oberschwaben-Allgäu im nationalen und internationalen Raum - Die Entwicklung, das Betreiben und das Fördern der „Marke“ Oberschwaben-Allgäu als touristisches Ziel sowie die Erarbeitung eines eindeutigen und unverwechselbaren Erscheinungsbildes der Region als Urlaubs-, Erholungs- und Ausflugsregion - Die Erarbeitung und Förderung von Maßnahmen zur qualitativen und quantitativen Steigerung sowie Verbesserung des touristischen Angebots in der gesamten Region Oberschwaben-Allgäu - Die Verbreitung des touristischen Angebots und Leistung von Beiträgen für einen optimierten Informationsservice für potentielle Gäste und Interessenten - Die Einrichtung, der Betrieb und die Unterhaltung einer touristischen Internetseite für die Region Oberschwaben-Allgäu

- Die Entwicklung von innovativen und marktfähigen Produkten und Produktlinien in enger Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern und örtlichen Leistungsträgern im Gesellschaftsgebiet
- Die Entwicklung von Marketingstrategien sowie die Erstellung, die Fortschreibung, die Umsetzung von Marketingkonzeptionen und Marketingplänen sowie Tourismus-Marketing-Kooperationen
- Die Beteiligung an und die Einwerbung von Förderprojekten für die Tourismusregion Oberschwaben-Allgäu
- Die Aufgabenbündelung der touristischen Maßnahmen in der Region Oberschwaben-Allgäu sowie die Wahrnehmung von Aufgaben im gemeinsamen Interesse der Tourismusbranche und allen sonstigen vom Tourismus profitierenden Einrichtungen und Betrieben in der Region Oberschwaben-Allgäu
- Die Vertretung der tourismuspolitischen Aufgaben als Klammerfunktion für die Region Oberschwaben-Allgäu gegenüber den touristischen Fach- und Dachverbänden sowie gegenüber Bund und Land.

Darüber hinaus übernimmt die OTG auch Dienstleistungen, die keine DAWI-Leistungen sind. Dazu zählen auch:

- Die Vorbereitung und die Teilnahme an Messen für Orte/Städte und Unternehmen aus der Region Oberschwaben-Allgäu
- Die Realisierung und der Vertrieb von Werbeprodukten zu ausgewählten Themenaspekten
- Und die Umsetzung von gesonderten Projektaufträgen.

Stammkapital: 87.700 Euro

Gesellschafter	**Anteil am Stammkapital (Euro)**	**in Prozent**
Landkreis Biberach	24.400	27,8
Landkreis Ravensburg	24.400	27,8
Landkreis Sigmaringen	6.100	7,0
64 Städte und Gemeinden	32.800	37,4

Beteiligungen	**Anteil am Stammkapital (Euro)**	**in Prozent**
Internationale Bodensee Tourismus GmbH	9.884	8,24

Organe

Geschäftsführerin:
- Leipelt, Daniela (Dipl.-Betriebswirtin (BA))

Beirat:

Vorsitzender:
- Dr. Kniep, Jürgen (Landkreis Biberach) (bis 31.12.2018)

Stv. Vorsitzende:
- Meschenmoser, Eva-Maria (Erste Landesbeamtin Landkreis Ravensburg) (bis 31.12.2018)
- Vögtle, Rolf (Erster Landesbeamter Landkreis Sigmaringen)

Mitglieder:
- Barth, Markus (Prokurist Tourismusbetriebsgesellschaft Bad Saulgau mbH)
- Bubeck, Stefan (Bürgermeister Stadt Mengen)
- Denzel, Andreas (Bürgermeister Stadt Ochsenhausen)

- Diesch, Peter (Bürgermeister Stadt Bad Buchau)
- Ewald, Markus (Oberbürgermeister Stadt Weingarten)
- Kapellen, Rainer (Oberbürgermeister Stadt Laupheim) (bis 04.03.2018)
- Rechle, Gerold (Oberbürgermeister Stadt Laupheim) (ab 27.11.2018)
- Köhler, Jürgen (Bürgermeister Gemeinde Ertingen)
- Magenreuter, Rainer (Bürgermeister Stadt Isny)
- Möthe, Katja (Leiterin Tourist-Information Ravensburg)
- Müller, Peter (Bürgermeister Gemeinde Wolfegg)
- Dr. Riedlbauer, Jörg (Kulturdezernent Stadt Biberach)
- Weinschenk, Roland (Bürgermeister Stadt Bad Waldsee)

Grundzüge der Geschäftsentwicklung/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die OTG erfüllt alle Aufgaben einer touristischen Marketingorganisation und verantwortet das Destinationsmanagement für die Reiseregion Oberschwaben und Württembergisches Allgäu.

Folgende strategische Geschäftsfelder wurden als Kernthemen der OTG in den nächsten Jahren festgeschrieben:

- Gesundheit und Wellness
- Natur und Aktiv
- Kultur und Barock
- Familienferien
- Reisemobil und Camping

Die Summe der Gesamtleistungen der OTG-Geschäftsstelle liegt im Geschäftsjahr 2018 mit 617.186,14 Euro leicht über dem Vorjahresniveau (613.051 Euro). In den strategischen Geschäftsfeldern Natur und Aktiv sowie Reisemobil- und Campingregion konnten reguläre Erlöse erwirtschaftet werden. Die Geschäftsfelder Kultur und Barock und Gesundheit und Wellness sowie die Projekte Auslandsmarketing verzeichneten höhere Erlöse als im Vorjahr. Demgegenüber steht das strategische Geschäftsfeld Projekt Bus- und Gruppenreisen, bei dem keine Erlöse erzielt werden konnten.

Im Geschäftsjahr 2018 stehen im Bereich des allgemeinen Marketings insbesondere die Weiterentwicklung und Stärkung der verschiedenen Social-Media-Kanäle für die Region Oberschwaben-Allgäu (Facebook und Instagram) und die gezielte Marktbearbeitung des nahen Auslandsmarktes Schweiz mit der Entwicklung und Umsetzung einer Konzeption zur Präsenzoptimierung der Region Oberschwaben-Allgäu in der Schweiz im Vordergrund. Zudem wurde eine externe Presseagentur mit der Kontaktaufnahme, dem Themenaustausch mit Reisejournalisten und der Weitergabe von Pressemitteilungen und Einladungen bzw. Ausschreibungen der Tourismusregion zu individuellen Pressereisen beauftragt.

Aus Sicht der Geschäftsführung ist mit keinen bestandsgefährdenden Risiken zu rechnen. Die erfolgreiche Fortführung der Gesellschaft ist sichergestellt, wenn die Gesellschafter der OTG auch künftig bereit sind, wichtige Anpassungs- und Optimierungsprozesse im Sinne einer zukunftsgerichteten wettbewerbs- und marktorientierten Weiterentwicklung der OTG als die DMO der Reiseregion Oberschwaben-Allgäu zu unterstützen. Auch kann das erfolgreich etablierte Themen- und Produktmanagement in den SGFs und SEFs fortgesetzt werden, wenn sich die Kommunen und Tourismuspartner auch künftig in ausreichendem Maße an den Kooperationsprojekten und Marketingpaketen der OTG für das strategisch-thematische Inlands- und Auslandsmarketing beteiligen. Zur umsatzsteuerlichen Behandlung von Gesellschafterzuschüssen der öffentlichen Hand bestehen seit geraumer Zeit Unsicherheiten. Die Geschäftsführung geht jedoch aktuell davon aus, dass es sich im Fall der OTG um echte Zuschüsse handelt.

Risiken die die Entwicklung der Gesellschaft beeinträchtigen, werden aus Sicht der Geschäftsführung nicht gesehen.

Gewinn- und Verlustrechnung

		2018 TEuro	**2017** TEuro
1.	Umsatzerlöse	617	613
2.	Sonstige betriebliche Erträge	0	2
3.	Materialaufwand		
3.1.	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0	0
3.2.	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-116	-101
4.	Personalaufwand		
4.1.	Löhne und Gehälter	-160	-157
4.2.	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-37	-36
5.	Abschreibungen	-25	-16
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-275	-304
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
8.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
9.	**Ergebnis nach Steuern**	**4**	**0**
10.	**Jahresüberschuss/-fehlbetrag**	**0**	**0**
11.	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	141	141
12.	**Bilanzgewinn**	**145**	**141**

Bilanz

Aktiva	**2018** TEuro	**2017** TEuro
A. Anlagevermögen		
I. Imm. Vermögensgegenstände	20	38
II. Sachanlagen	23	20
III. Finanzanlagen	0	0
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	11	15
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	12	10
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	229	176
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7	10
Summe Aktiva	**303**	**270**

Passiva	**2018** TEuro	**2017** TEuro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	91	90
II. Bilanzgewinn	145	141
B. Rückstellungen	21	13
C. Verbindlichkeiten	17	12
D. Rechnungsabgrenzungsposten	29	13
Summe Passiva	**303**	**270**

7.6. Energieagentur Biberach GbR

Allgemeine Angaben

Anschrift:	Energieagentur Biberach GbR Ehinger-Tor-Platz 8 88400 Biberach an der Riß
Telefon:	07351 3541570
Rechtsform:	GbR
Handelsregister:	HRB 641496
Gründungsdatum:	6. Oktober 2003
Gegenstand des Unternehmens:	Zweck des Unternehmens ist ausschließlich die Beteiligung an der Energieagentur Ravensburg gGmbH mit dem Ziel, dass diese eine Energieagentur im Landkreis Biberach als Niederlassung betreibt. Außenstellen im Landkreis Biberach gibt es in den Rathäusern in Biberach, Kirchdorf, Bad Schussenried, Ingoldingen, Bad Buchau, Laupheim, Schwendi, Schemmerhofen und Ochsenhausen. Die Niederlassung in Biberach, nach dem Modell der Energieagentur Ravensburg gGmbH, hat die Aufgabe, eine umfassende Beratung durchzuführen und Serviceleistungen zu erbringen, um folgende Ziele zu erreichen: - Ein Optimum an Energieeinsparung und Einsatz erneuerbarer Energien im Bereich Bauen und Sanierung im Landkreis Biberach zu erreichen und somit den Umweltschutz zu fördern; ein einheitliches, professionelles Niveau der Beratung (auch vor Ort in den Gemeinden) zu gewährleisten; Wärmepässe im Rahmen computergestützter Beratungen erstellen. - Koordination und Erschließung vorhandener kommunaler und staatlicher Bestrebungen/Initiativen bezüglich rationeller Energieverwendung und Energieberatung im Landkreis Biberach. - Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen für Fachleute und Bürger sowie Initiierung von Schulprojekten; Durchführung von Volksbildung. - Darstellung von Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten. - Die Beratung beschränkt sich auf allgemeine Auskünfte und ist unabhängig.
Stammkapital:	9.200 Euro

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (Euro)	in Prozent
Landkreis Biberach	3.580	38,9
Stadt Biberach	1.410	15,3
e.wa-riss GmbH & Co. KG Biberach	1.290	14,1
EGVS Munderkingen	545	5,9
Thüga AG Bad Waldsee	545	5,9
EnBW Regional AG Biberach	1.610	17,5

Kreishandwerkerschaft Biberach	220	2,4
Beteiligungen	**Anteil am Stammkapital (Euro)**	**in Prozent**
Energieagentur Ravensburg gGmbH	9.200	14,69

Grundzüge der Geschäftsentwicklung/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Grundzüge der Geschäftsentwicklung bzw. Aussagen zum Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks können mangels Prüfbericht zum Jahresabschluss 2018 der Energieagentur Biberach GbR lediglich aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss 2018 der Energieagentur Ravensburg gGmbH abgeleitet werden.

Tätigkeitsschwerpunkte der Energieagentur Ravensburg gGmbH waren laut Lagebericht 2018:
- flächendeckende, messbare ökologische und ökonomische Energieberatungen
- kommunale Energieberatung / European Energy Award
- Bildung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Energieberatung für Gewerbe

Durch Beratungsleistungen und Maßnahmen der Energieagentur Ravensburg gGmbH trägt diese maßgeblich zum Klimaschutz, zur Bildung und zur Wirtschaftsförderung in den Landkreisen Ravensburg, Biberach, Bodenseekreis und Sigmaringen bei.

Bei unveränderter Finanzausstattung seitens der Gesellschafter muss weiterhin die Beratungskapazität verstärkt auf die entgeltlichen Dienstleistungen gerichtet werden.

8. Beteiligungen unter 25 Prozent

8.1. Fachklinik für Neurologie Dietenbronn GmbH

Allgemeine Angaben

Anschrift:	Fachklinik für Neurologie Dietenbronn GmbH Dietenbronn 7 88477 Schwendi
Telefon:	07353 989-0
Telefax:	07353 989-112
Homepage:	http://www.fachklinik-dietenbronn.de
Rechtsform:	GmbH
Handelsregister:	HRB 640781
Gründungsdatum:	17. Oktober 1988
Gegenstand des Unternehmens:	Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer neurologischen Fachklinik in Dietenbronn / Gemeinde Schwendi. Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher Art übernehmen und sich an solchen Unternehmen beteiligen. Die Gesellschaft darf darüber hinaus alle Geschäfte tätigen, die den Gegenstand des Unternehmens fördern.
Stammkapital:	500.000 Euro

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (Euro)	in Prozent
Sana Kliniken AG	300.000	60,0
Landkreis Biberach	100.000	20,0
Amsel-Förderkreis Ursula Späth Stiftung	100.000	20,0

Organe

Geschäftsführerin:	Jörißen, Beate (Dipl.-Betriebswirtin)
Prokurist:	Zimmermann, Thomas

Grundzüge der Geschäftsentwicklung/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Fachklinik für Neurologie Dietenbronn ist eine im Landeskrankenhausplan des Landes Baden-Württemberg ausgewiesene Fachklinik mit 65 Planbetten und der Festlegung einer schwerpunktmäßigen Versorgung (ca. 75 Prozent der Fälle) von Multiple-Sklerose-Patienten.

Die Fachklinik für Neurologie Dietenbronn GmbH ist in den Konzernabschluss der Sana Kliniken AG einbezogen.

Zusammenfassend ist die Leistungsentwicklung 2018 trotz der ergriffenen Maßnahmen wie Etablierung der geriatrischen Komplexbehandlungen und in Anbetracht der rückläufigen Fallzahl als negativ zu betrachten. Im Berichtsjahr konnte ein positives Jahresergebnis von 110,0 TEuro (Vorjahr 281,8 TEuro) erzielt werden.

Für die Sana Kliniken AG ist das Chancen- und Risikomanagement ein wichtiger Bestandteil der nachhaltigen und zielorientierten Unternehmensführung. Durch die zeitnahe Identifikation, Bewertung und Durchdringung potenzieller Risiken können diese gezielt bearbeitet und Gegenmaßnahmen ergriffen werden. Ebenso werden Chancen frühzeitig erkannt und können gewinnbringend genutzt werden. Der offensive Umgang mit Risiken erlaubt es, diese als Chancen zu nutzen und die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage positiv zu beeinflussen. Dabei werden externe und interne Ereignisse und Rahmenbedingungen analysiert und bewertet. Der Einsatz dieses Steuerungsinstruments sichert langfristig den wirtschaftlichen Erfolg der Sana Kliniken AG und unterstützt die Erreichung der definierten Unternehmensziele.

Es wurden verschiedene Risiken identifiziert. Diese Risiken sind derzeit nicht direkt als bestandsgefährdend zu beurteilen. Gegenmaßnahmen zu sämtlichen akuten Risiken sind eingeleitet.

8.2. Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-GmbH

Allgemeine Angaben

Anschrift:	Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-GmbH Wilhelmstraße 22 89073 Ulm
Telefon:	0731 96252-0
Telefax:	0731 96252-50
E-Mail:	info@ding.eu
Homepage:	http://www.ding.eu
Rechtsform:	GmbH
Handelsregister:	HRB 3532
Gründungsdatum:	26. Juni 1997
Gegenstand des Unternehmens:	Gegenstand des Unternehmens ist die Fortentwicklung eines Tarifverbundes sowie die Bestandssicherung und Verbesserung des ÖPNV (Öffentlicher Personennahverkehr) in den Gebieten des Alb-Donau-Kreises, des Landkreises Biberach, des Landkreises Neu-Ulm und des Stadtkreises Ulm. Die Gesellschaft nimmt im Rahmen und auf der Grundlage der jeweils geltenden Gesetze, insbesondere des ÖPNV-Gesetzes der Länder, u. a. folgende Aufgaben wahr: - Unterstützung der Aufgabenträger bei der Aufstellung, Änderung und Ergänzung der gesetzlich vorgeschriebenen Nahverkehrspläne - Koordination des ÖPNV einschließlich SPNV (Schienenpersonennahverkehr) im Verbundraum - Fortschreibung des Verbundtarifes und der Beförderungsbedingungen sowie die Rahmenplanung des Liniennetzes und die Entwicklung und Fortschreibung von Fahrplankonzepten - Abschluss eines Einnahmezuscheidungsvertrages und eines Einnahmeaufteilungsvertrages, Durchführung der Einnahmeaufteilung sowie Abwicklung der Verbundfinanzierung - Abschluss von Zusammenarbeitsverträgen mit den Verkehrsunternehmen

- Erstellung von Verkehrsanalysen und Entwicklung von Verkehrsplanung, Konzeption von Betriebstechnologien und Technik, umweltfreundliche Gestaltung
- Fahrgastinformation, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit für den Verbundverkehr
- Erarbeitung von Standards im ÖPNV unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Kriterien in Abstimmung mit den Verkehrsunternehmen

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmensgegenstand unmittelbar gefördert werden kann. Sie kann zur Erfüllung ihrer Aufgaben Interessengemeinschaften beitreten und Kooperationsabkommen mit Verkehrsunternehmen, Verbundgesellschaften, Verkehrs- und Tarifgemeinschaften und vergleichbaren Einrichtungen schließen.

Außerdem wirkt sie gegenüber ihren Gesellschaftern und deren Verkehrsunternehmen betriebs-, interessen- und wettbewerbsneutral und fördert die betriebliche Zusammenarbeit.

Stammkapital: 80.000 Euro

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (Euro)	in Prozent
Alb-Donau-Kreis	9.800	12,250
Landkreis Biberach	9.800	12,250
Landkreis Neu-Ulm	9.800	12,250
Landkreis Heidenheim	800	1,000
Stadt Ulm	9.800	12,250
SWU Verkehr GmbH	10.000	12,500
DB-ZugBus-Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (RAB)	10.000	12,500
Donau-Iller-Bus GmbH	10.000	12,500
RBA Regionalbus Augsburg GmbH	3.500	4,380
Stadtwerke Biberach GmbH	3.500	4,380
GbR „Konsortium privater bayrischer Omnibusunternehmer im Donau-Iller-Raum“	3.000	3,740

Organe

Geschäftsführer: Mügge, Thomas (Dipl.-Ökonom)

Grundzüge der Geschäftsentwicklung/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Gebiet des Verkehrsverbundes DING wurden im Jahr 2018 insgesamt 62,9 Mio. Fahrgäste mit Bussen und Bahnen befördert, dies waren 0,7 Prozent weniger als 2017. Bei der Nutzung der Fahrscheine kann im Bartarif ein deutlicher Trend von Einzelfahrscheinen zu den Tageskarten verzeichnet werden. Bei den Zeitkarten für Erwachsene ist eine Verlagerung zum Job-Ticket festzustellen. Die Fahrgastzahlen mit Seniorentickets (Ticket 65plus) steigerten sich um knapp 6,9 Prozent. Die Nutzung von Schülerkarten war in allen Preisstufen rückläufig. Ebenfalls kam es zu deutlichen Rückgängen bei den Semestertickets, was zeitweise durch die rückläufige Zahl der Studierenden bedingt ist.

In 2018 wurden bei DING die Fahrpreise um 1,8 Prozent erhöht. Aus diesem Grund lagen die Fahrgelderlöse trotz gesunkener Fahrgastzahlen mit 60,3 Mio. Euro um 0,1 Prozent höher als im

Jahr 2017. Anzumerken ist, dass der Schienenersatzverkehr im Zeitraum September bis Dezember 2018 zu deutlichen Erlöseinbußen geführt hat.

Negative Auswirkungen auf die Fahrgastnachfrage 2018 hatte wiederum die Baustellensituation in Ulm sowie die Baumaßnahmen aufgrund der Elektrifizierung der Südbahn mit längerfristigem Schienenersatzverkehr. Auf den Eisenbahnstrecken wirkte sich ferner die gesunkene Angebotsqualität negativ auf die Fahrgastnachfrage aus.

Ergebnis 2018 im Überblick:

Beförderte Fahrgäste:	62,9 Mio. inkl. Schwerbehinderte
Erbrachte Beförderungsleistung:	628 Mio. Personenkilometer inkl. Schwerbehinderte
Erlöse aus Fahrgeldeinnahmen:	60,3 Mio. Euro
Erlöse nach Sonderzuweisungen:	55,4 Mio. Euro
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit:	-986 TEuro
Jahresüberschuss/-fehlbetrag nach Steuern und Verlustübernahme:	0 Euro

Bestandsgefährdende Risiken bestanden zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses 2018 nicht.

8.3. Genossenschaft für Wohnungsbau Oberland e.G. (GWO)

Allgemeine Angaben

Anschrift:	Genossenschaft für Wohnungsbau Oberland e.G. (GWO) Marktplatz 18 88471 Laupheim
Telefon:	07392 7097-0
Telefax:	07392 7097-50
E-Mail:	info@gwo.de
Homepage:	http://www.gwo.de
Rechtsform:	Genossenschaft
Handelsregister:	Gen.-R.: 640099
Gegenstand des Unternehmens:	Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Mitglieder der Genossenschaft. Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten, erwerben, betreuen, bewirtschaften, vermitteln und veräußern. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden, Büros und sonstige Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig. Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebs auf Nichtmitglieder ist zugelassen; Vorstand und Aufsichtsrat beschließen gemäß § 27 der Satzung die Voraussetzungen.
Anteil am Stammkapital:	13.500 Euro (= 75 Geschäftsanteile)

Organe

Vorstand:

Vorsitzender:	- Schenkluhn, Jörg (Dipl.-Ing. (FH), Betriebswirt (MBA), ab 01.01.2018)
Mitglieder:	- Zimmermann, Frank (Dipl.-Kaufmann) - Schnabel, Herbert (Dipl. Bankbetriebswirt)

Aufsichtsrat:

Vorsitzender:	- Baumann, Alexander (Oberbürgermeister)
Stv. Vorsitzende:	- Hardt, Kurt (Vorstand) (ab 28.06.2018) - Schmid-Enkel, Petra (Rechtsanwältin)
Mitglieder:	- Kapellen, Rainer (Oberbürgermeister) - Graf Leutrum, Clemens (Landwirt) - Moll, Viola (Geschäftsführerin) - Sälzle, Otto (Hauptgeschäftsführer) - Dr. Weigele, Otmar M. (Dipl.-Kaufmann) (bis 28.06.2018) - Fiesel, Heinz (Stadtbaumeister a.D.) - Miller, Ralf (Erster Bürgermeister)

Grundzüge der Geschäftsentwicklung/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Geschäftsjahr 2018 hat die GWO ein Jahresergebnis von 2.127 TEuro (Vorjahr: 1.159 TEuro) erwirtschaftet.

Die Genossenschaft erzielte Erlöse aus den Geschäftsbereichen Hausbewirtschaftung, Bau- und Verkaufstätigkeit sowie Wohnungseigentumsverwaltung.

Das Ergebnis der Hausbewirtschaftung hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund gestiegener Mieten, reduzierten Zinsaufwendungen bei nochmals höheren Investitionen in Modernisierung und Instandhaltung geringfügig verbessert. Insgesamt bewegt sich dieser Geschäftsbereich weiter auf einem hohen absoluten Niveau.

Im Geschäftsbereich Wohnungseigentumsverwaltung konnte ein annähernd ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden.

Die Sparte Bau- und Verkaufstätigkeit entwickelte sich zufriedenstellend.

Die finanziellen Verhältnisse sind geordnet, ihren Zahlungsverpflichtungen konnte die Genossenschaft im Berichtsjahr jederzeit termingerecht nachkommen.

Aufgrund der für den Prognosezeitraum abgegebenen Erwartungen sind die Risiken der zukünftigen Entwicklung als sehr gering einzustufen.

8.4. Baugenossenschaft Biberach e.G.

Allgemeine Angaben

Anschrift:	Baugenossenschaft Biberach e.G. Bismarckring 62 88400 Biberach
Telefon:	07351 3493-0
Telefax:	07351 3493-26
E-Mail:	info@baugenbc.de
Homepage:	http://www.baugenbc.de
Rechtsform:	Genossenschaft
Handelsregister:	Gen.-R.: 640029
Gegenstand des Unternehmens:	Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Mitglieder der Genossenschaft. Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten, erwerben, betreuen, bewirtschaften, vermitteln und veräußern. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig. Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebs auf Nichtmitglieder ist zugelassen. Vorstand und Aufsichtsrat beschließen gemäß § 27 der Satzung die Voraussetzungen.
Anteil am Stammkapital:	24.000 Euro (= 150 Geschäftsanteile)

Organe

Vorstand:
Vorsitzender: - Detzel, Patrick

Mitglieder: - Hagel, Hubert
- Kaufmann, Fritz

Aufsichtsrat:
Vorsitzender: - Zeidler, Norbert

Stv. Vorsitzender: - Wiest, Edmund (bis 18.10.2018)
- Dr. Franzen, Brigitte (ab 18.10.2018)

Mitglieder: - Prof. Dr. Ing. Becker, Martin
- Steinmayer, Klauspeter
- Peter, Manja
- Tasch, Silke

Grundzüge der Geschäftsentwicklung/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Jahresüberschuss von 292 TEuro (Vorjahr: 740 TEuro) wird maßgeblich von der Hausbewirtschaftung und dem Überschuss aus der Betreuungstätigkeit geprägt.

Die Risiken der zukünftigen Entwicklung sind als sehr gering einzustufen, jedoch können sich weitere politische Eingriffe in den Markt in Sachen Begrenzung oder Minderung der Miete langfristig negativ auf die Ergebnisse auswirken.